

Michael Wukowitsch

Vermehrt Digitales (!): Designbasiertes Schaffen von Gestaltungsprinzipien für Lehr-Lernvideos

Die Entwicklung digitaler Lernszenarien mit dem Ziel, diese fachgerecht und zielgruppenorientiert und effektiv zu implementieren, bedarf einiges an Vor-, Begleit- und Modifikationstätigkeit. Im vorliegenden Artikel werden Lehr-Lernvideos in der Ernährungs- und Verbraucher*bildung in der Sekundarstufe 1 mit der Methode des Design-Based-Research (DBR) qualitativ und quantitativ mit dem Zweck behandelt, Gestaltungsprinzipien zu generieren.

Schlüsselwörter: Lehr-Lernvideos, Gestaltungsprinzipien, Design-Based-Research, Creative Commons, Ernährungs- und Verbraucher*bildung.

1 Einleitung

Die Vermittlung von theoretischen und praktischen Inhalten erfolgt im traditionellen Fachunterricht in der Ernährungs- und Verbraucher*bildung (EVB) fast ausschließlich Face to Face. Kombinationen aus virtuellen und nicht virtuellen Unterrichtsmethoden konnten vom Autor im Rahmen der Pädagogisch Praktischen Studien (PPS) bis dato im EH-Unterricht kaum beobachtet werden. Die Verwendung von digitalen Medien im Sinne eines Leitmedienwechsels (Döbeli Honegger, 2016, S. 45) ist in der Ernährungs- und Verbraucher*bildung somit trotz zahlreicher neuer Werkzeuge – nüchtern betrachtet – ausbaufähig.

Die Schule steht also vor der Herausforderung, anders sozialisierte Kinder und Jugendliche mit zusätzlichen, neuen Werkzeugen auf eine sich veränderte und noch unbekannte Berufs- und Lebenswelt vorzubereiten. Sie muss deshalb lernen, mit, über und trotz digitaler Medien ihrem Bildungsauftrag nachzukommen. (Döbeli Honegger, 2016, S. 45)

Lehr-Lernvideos können eine Möglichkeit bieten, den Unterricht durch virtuelle Angebote zu bereichern. Abgesehen davon sind sie für die Lernenden wieder aufrufbar, wenn man etwas öfters anschauen will bzw. für Wiederholungs- und Festigungszwecke im Unterricht bestens geeignet. Auch die generelle Nachfrage nach diesem Medium scheint zuzunehmen, denn seit mittlerweile zehn Jahren steigt die Nachfrage nach Lerninhalten in Videoform an (Ebner & Schön, 2013, S. 6).

Im Folgenden werden zunächst die Forschungsfragen eingegrenzt, um im Anschluss das Forschungsdesign, den Forschungsablauf und die Erhebungsinstrumente